

ist, einen hellen Klang geben. Den feinsten Thon bildet die Porzellanerde, aus der die verschiedensten Gegenstände geformt werden. Eine grobe Sorte von Thonerde ist der Lehm, der beim Bauen fast unentbehrlich ist. Alter Lehm, wie er beim Abbruche von Häusern oft zum Vorschein kommt, ist ein gutes Düngungsmittel und wird darum von verständigen Landwirthen auf die Aecker geführt.

II. Klasse: Salze.

Die Salze unterscheiden sich dadurch von den übrigen Mineralien, daß sie im Wasser leicht auflöslich sind und daher auf der Zunge einen Geschmack erregen. Das wichtigste unter allen Salzen ist das Kochsalz; es ist das Gewürz der Armen und der Reichen, das weder der Fürst noch der Bettler entbehren kann. Gott hat es darum sehr reichlich in die Erde niedergelegt. Entweder findet es sich als feste Masse, gleich unsern Felsen, und heißt dann Steinsalz, oder es ist aufgelöst im Wasser, das sich über Salzfelsen gelagert hat, in welchem Falle es Quellsalz genannt wird. Das Steinsalz ist wasserhell, weiß oder bunt gefärbt und ziemlich durchsichtig. Kommt es in solchen Stücken aus den Bergwerken, so kann es gleich verkauft werden; sind ihm aber andere Stoffe beigemischt, so muß es vorher aufgelöst, gereinigt, gesotten und wieder getrocknet werden, ehe es zu gebrauchen ist. Die großartigsten Steinsalzlager sind bei Wieliczka und Bochnia in Galizien. Von den Bergleuten auf künstliche Weise ausgehauen, gleichen sie wunderbaren unterirdischen Städten. — Das Quellsalz wird durch Pumpwerke aus den Tiefen der Erde geholt. Gewöhnlich sind Salzsudwerke in der Nähe solcher Quellen angelegt. Enthält die Quelle viele Salztheile, so wird die Sole ohne Weiteres in großen eisernen Pfannen so lange gekocht, bis das meiste Wasser verdunstet ist und das Salz auf dem Boden zurückbleibt. Die meisten natürlichen Salzquellen sind aber so geringhaltig an Salztheilen, daß — zur Ersparung der Feuerung — das Wasser zuerst auf andere